

Abschied einer Legende

Speedway: Matten Kröger sagt auf dem Holsteinring „Tschüss“

Bokel/Brokstedt. Für den MSC Brokstedt e.V. im ADAC endet am kommenden Sonntag eine Ära. Wenn das Team der „Wikinger“ im ersten Finale der diesjährigen Saison in der Speedway-Bundesliga die „Devils“ vom AC Landshut empfängt, wird sich mit Matthias „Matten“ Kröger ein aktiver Motorradsportler von „seinem“ Publikum verabschieden, der wie kein anderer mit dem MSC verbunden ist.



1984 bestritt Kröger sein erstes Rennen auf dem Holsteinring als Nachwuchsfahrer, stieg kurze Zeit später in den Kreis der „Großen“ auf und blieb dem Speedway-Club aus dem Kreis Steinburg Zeit seiner Karriere stets verbunden. „Es gab ab und zu schon Anfragen von anderen Vereinen doch ich bin dem MSC Brokstedt stets treu geblieben. Hier wusste ich stets was ich habe, hier habe ich mich wohl gefühlt und hier standen Vereinsführung und die Fans immer hinter mir.“ Bodenständig wie er selbst war auch stets seine Einstellung zu „seinem“ Verein. Als der MSC, gegründet 1983, im Jahre 1997 zum ersten Mal Deutscher Speedway-Meister wurde zählte Kröger zu den Säulen innerhalb der Mannschaft. „Das war damals ein echt toller Erfolg,“ so Kröger, der auch beim zweiten Meistertitel 2014 im Team der „Wikinger“ stand. Kröger: „Beide Titel haben mir sehr viel bedeutet. Ich bin bis heute Brokstedter mit Leib und Seele.“ Es gibt wohl keinen anderen Fahrer in der nunmehr 33-jährigen Vereinsgeschichte, der so eng mit dem Rennsportverein aus Schleswig-Holstein verbunden ist wie Kröger. International war Kröger in Dänemark und England unterwegs, doch zog es den Familienvater aus Bokel im Kreis Pinneberg immer wieder in die Heimat. „Ich habe nie viel Aufhebens um meine Person oder meine

Rennsportkarriere gemacht. Ich denke ich bin sehr bodenständig – die große Show habe ich immer gern den anderen überlassen.“ Vielleicht ist es gerade diese Bescheidenheit, die stets bei den zahlreichen Fans angekommen ist. Auch ohne große Einzeltitel brachte es Kröger innerhalb der Szene in seinen mehr als 30 aktiven Jahren zu echtem Kultstatus. Stets im schwarzen Renndress unterwegs sorgte der 47jährige vielleicht sogar ungewollt zu seinem persönlichen Markenzeichen. Kröger: „Über solche Dinge habe ich mir ehrlich gesagt nie große Gedanken gemacht. Ich wollte immer nur Rennen fahren – das habe ich gemacht.“ Vielleicht hätte sich Kröger durchaus besser vermarkten können doch sind ihm öffentliche Auftritte auch auf der Zielgeraden seiner sportlichen Karriere eher unangenehm.

Der endgültige Entschluss die sportliche Karriere am Ende dieser Saison dingfest zu machen fiel Kröger indes nicht leicht. „Ich wusste das dieser Moment ja irgendwann kommen musste. Nach einigen Überlegungen ist es jetzt allerdings soweit.“ Somit wird Kröger am kommenden Wochenende zum letzten Mal auf dem Holsteinring in Brokstedt an das Startband rollen und sich von seinen Fans in Schleswig-Holstein verabschieden. „Es wird ganz einfach Zeit.“

Ein sportliches Ziel gibt „Matten“ vor dem Bundesliga-Finale indes nicht aus – vielmehr nimmt er alles so wie es kommt. Das war nach eigenen Angaben stets seine Devise und auch ihr will der geradlinige „Kult-Fahrer“ ohne jegliche Allüren treu bleiben.

Das Rennen auf dem Holsteinring beginnt am kommenden Sonntag um 14 Uhr.





Matten Kröger wird sich am kommenden Sonntag nach mehr als 30 Jahren im Dienste des MSC Brokstedt von der Speedway-Bühne im Norden verabschieden. Start des Rennens auf dem Holsteinring wird um 14 Uhr sein.